

**Niederschrift zur Sitzung des Ausschusses für Gemeindeentwicklung
sowie Bau- und Ordnungsangelegenheiten in der Gemeinde Velgast am
22.02.2022**

Beginn: 18:30 Uhr

Ende: 20:15 Uhr

Ort: Aula im Gemeindezentrum (Obergeschoss)

Anwesend:

Herr Andreas Tanschus
Herr Ulf Witting
Herr Bernd Stahl
Herr Ralf Berner
Herr Peter Fürst
Herr Dr. Gerd Albrecht
Herr Harald Kuhn
Herr Dirk Splettstößer
Frau Doreen Edelmann

Gäste: Herr Guderitz, Herr Bünger, Herr Gall, Herr Maik Groß

Mitarbeiter der Verwaltung: Frau Kemsies, Protokollantin
Herr Prieß, Ordnungsamt

Sitzungsverlauf:

I. Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung
2. Beratung und Beschlussfassung zur Tagesordnung
3. Bestätigung der Sitzungsniederschrift der Sitzung vom 18.01.2022
4. Einwohnerfragestunde
5. Sachstandsmitteilung zu laufenden Bauvorhaben
6. Vorstellungen für einen gemeindeeigenen Katastrophenschutzplan

II. Nichtöffentlicher Teil

7. Protokollkontrolle
8. Beratung zu Bauangelegenheiten
9. Beratung zu Grundstücksangelegenheiten
10. Beratung zu Vorkaufsrechtverzicht
11. Anfragen / Sonstiges

I. Öffentlicher Teil

TOP 1: Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung

Herr Tanschus eröffnet die Sitzung und begrüßt Frau Edelmann als Nachrückerin für den ausgeschiedenen Herrn Braatz im Bauausschuss.

Frau Edelmann ist seit 2016 Einwohnerin der Gemeinde Velgast, ist Architektin in öffentlicher Anstellung in der Hansestadt Rostock und erwartet von ihrem Engagement im Ehrenamt, die Entwicklung der Gemeinde mitgestalten zu können.

TOP 4: Einwohnerfragestunde

Von den anwesenden Einwohnern werden keine Anfragen gestellt.

TOP 5: Sachstandsmitteilung zu laufenden Bauvorhaben

a) **Errichtung eines touristischen Informationszentrums Basilika St. Jürgen in Starkow (Bautenstand)**

Zu diesem Tagesordnungspunkt führt Herr Dr. Albrecht als Vertreter der Evangelischen Kirchengemeinde als Bauherrin des Bauvorhabens aus, dass die Fa. Schindler derzeit die Werksplanung umsetzt, anderweitige Bautätigkeiten finden derzeit nicht statt.

b) **Information zum Stand der Umsetzung Bauvorhaben M 110 Bauvorhaben Düwelsdamm**

Ingenieurtechnische Begleitung: MIV Schwerin, NL Stralsund Baubetrieb: Badke Baustoffe GmbH

Baubeginn: 03.05.2021

Fertigstellung: 28.10.2021 – nach Verzögerung 50.KW

Bautenstand: Einstellung der Arbeiten zum 22.10.2021; die Arbeiten werden nach Witterungslage wieder aufgenommen; Fa. Badke Baustoffe GmbH hat dem STALU Vorpommern als Vertreterin der Eigentümergemeinschaft Altenhagen Mehrkosten aufgrund der Bauunterbrechung Stand 14.01.2022 in Höhe von insgesamt 57.885,31 € brutto angezeigt, davon hat die Gemeinde Velgast bei Anerkennung des Anspruchs 10 % als Eigenanteil zu tragen.

Die Aufnahme der Arbeiten war für den 21.02.2022 anberaumt, aufgrund der derzeitigen Witterungsgegebenheiten wurde dieser auf unbestimmt Zeit verschoben.

c) **Information zum Stand der Umsetzung der Ausgleich/Ersatzmaßnahmen M 311 Heckenpflanzung entlang der M 110**

Baubeginn: 25.10.2021; Pflanzbeginn: 45 KW

Fertigstellung: bis 19.11.2021; Pflanzungen können bis zum 30.11.2021 erfolgen;

Bautenstand: Stubben sind abgeräumt; Zaunanlage ackerseitig ist bis zu 90% hergestellt; die Pflanzung ist zu 80% fertiggestellt; die Mulchung der Pflanzflächen soll abhängig von der Witterung im Januar 2022 erfolgen; als Abdeckung wird abweichend von der Ausschreibung eine Schichtstärke von i. M. 8 cm vorgeschlagen; weiter wurde die Einbau von Kokosscheiben als Ersatz für die Mulchung vorgeschlagen; die Varianten werden derzeit durch den AG geprüft.

Die Arbeiten wurden insoweit ausgeführt, dass die Pflanzflächen flächig mit einer verminderten Schichtstärke belegt sind. Aufgrund der Witterungsgegebenheiten ruhen derzeit die Arbeiten.

TOP 6: Vorstellungen für einen gemeindeeigenen Katastrophenschutzplan

Zu diesem Thema ist nachfolgende Mail von Herrn Bünger mit der Bitte um Unterrichtung der Ausschussmitglieder in der Amtsverwaltung eingegangen.

Text Mail

Wäre nicht ein DIGITALES nachhaltiges FLÄCHENKATASTER (siehe Anhang), zur ANALYSE der HOCHWASSERGEFAHREN im Einzugsgebiet der Barthe in der Gemeinde Velgast, ZWINGEND erforderlich?

Da es sich bei der Barthe um ein Gewässer 1. Ordnung handelt ist hierfür das Land M-V zuständig.

Zum Beispiel im Zusammenhang mit einem innovativen digitalen Modellprojekt "Flächenkataster für den Katastrophenschutz Barthe" in der Gemeinde Velgast?

Das Flächenkataster wäre dann die Arbeitsplattform für viele Bereiche des kommunalen Handeln in der Gemeinde Velgast und dem Amt Franzburg-Richtenberg!!!

Alle entsprechenden vorhandenen Daten würden im Flächenkataster integriert und aktualisiert (Wasser und Bodenverband, LK VR, LUNG, BIOTA "Sondergutachten Barthe" etc.).

Niemand müsste mehr nach Daten und Unterlagen, für den Hochwasserschutz im Einzugsgebiet der Barthe etc. in der Gemeinde Velgast und im Amt Franzburg-Richtenberg, suchen.

Präventive und akute Maßnahmenpläne könnten ganz gezielt erstellt werden!

Sehr geehrte Frau Kemsies, sind das nur Träume eines alten Mannes, oder sehen Sie hierfür realistische Möglichkeiten der Verwirklichung?

Meine Anfrage zielt auch auf die nächste Bauausschusssitzung der Gemeinde Velgast, deshalb möchte ich Sie bitten dieses Schreiben ALLEN Mitgliedern des Sozialausschuss der Gemeinde Velgast zur Kenntnis zu bringen.

Ende Mail

Herr Bünger ist anwesend und ihm wird zu diesem TOP Rederecht eingeräumt.

Herr Bünger führt zum Inhalt seiner vorstehenden Mail umfassend aus; aus seiner Sicht sind Grundlagen für vorbereitende Maßnahmen und Entscheidungen Daten und Fakten in Form eines Flächenkatasters zwingend erforderlich.

Er führt als Beispiel nach Regenwasserereignissen die Überflutungen durch die Barthe und ihrer Nebenflüsse an, zuständig STALU/Land MV. Gehandelt werden muss aber vor Ort unter Nutzung vorhandener Strukturen in der Gemeinde. Voraussetzungen ist ein identischer Wissenstand über die Situationen vor Ort. Die Gemeinde sollte beim Land MV einen Antrag auf Beförderung der Erstellung eines Flächenkatasters stellen, welches als Datenplattform aller Betroffenen vor Ort, Gemeinde, Landwirtschaft, Anlieger, Ver-/Entsorger dienen muss. Herr Bünger verweist auf seine Mail.

Es gibt bereits diverse Datenerfassungen in digitalen Datenbanken, das Problem sind Zugriffsrechte und Vernetzung.

Herr Tanschus bedankt sich bei Herrn Bünger für die Anregungen,

Herr Priess führt als zuständige Ordnungsbehörde des Amtes zu diesem Thema aus. Die Präsentation wird Anlage dieses Protokolls.

Herr Tanschus bedankt sich bei Herrn Priess und eröffnet die Diskussion zu dieser Problematik.

Ein mögliches Szenario hatte die Gemeinde in den letzten Wochen. Dauerregen, die Vorfluten können die Wassermassen nicht mehr geordnet abführen, Sturm, Baumumstürze, die FFW, das THW waren im Dauereinsatz; wenn dazu flächendeckender Stromausfall, ein Zusammenbrechen der Trinkwasserversorgung kommen, wird die Lage prekär. Das Thema eines gemeindlichen Katastrophenplanes als Ordnungseinheit vor Ort hat einen ernsthaften praktischen Hintergrund.

Der Wehrleiter der FFW Velgast Herr Maik Groß ist anwesend und führt aus, dass in den letzten beiden Sturmsituationen die FFW im Dauereinsatz war und 31. Einsätze hatte, vorrangig im Rahmen der Gefahrenabwehr, z.B. lose Ziegel von den Dächern entfernen, Wegetrassen, Gebäude und Fahrzeuge von umgestürzten Bäumen befreien mussten.

Herr Dr. Albrecht nimmt ab 19:05 Uhr an der Sitzung des BA teil.

Somit sind 9 BA-Mitglieder anwesend.

Es wird die Frage gestellt, wer Initiator des gemeindlichen Katastrophenplanes ist? Die Anregung kam von Herrn Griwahn als Bürgermeister und soll die Handlungsfähigkeit an der kommunalen Basis in Katastrophenlagen sicherstellen.

Auf Amtsebene werden kommunale Daten zum Katastrophenschutz, u.a. Alarmierungsketten bereits erfasst und gegenüber der unteren Katastrophenschutzbehörde (LK) erklärt. Dieses bereits vorhandene Handlungspapier muss Grundlage sein für die zu treffenden Regelungen auf kommunaler Ebene, zum Aufbau eines Netzwerkes der kurzen Wege. Wer wird wie und wann informiert, wer kann in welchen Situationen helfen, wo werden die Aktivitäten durch wen gebündelt?

Die Thematisierung in den Gremien kann heute nur der Auftakt sein. Das Ordnungsamt wird beauftragt, anhand verschiedener Szenarien auf der Grundlage der bereits vorhandenen Datensammlungen dem BA eine Diskussionsgrundlage unter Einbeziehung aller in der Daseinsvorsorge agierenden Partner für eine der nächsten Sitzungen vorzubereiten.

Wiedervorlage BA

TOP 6.2. Information über die Bewerbung des Vereins BGG Starkow mit dem Ensemble TIZ, Backsteinscheune, MUS-Hus, Streuobstwiese und Obstgarten um den Aussenstandort der BUGA Rostock 2024

Dazu führt Herr Dr. Albrecht anhand einer Präsentation umfassend aus. **Die Bewerbungsakte wird Anlage des Protokolls.**

Die Antragsunterlagen müssen bis zum 28.02.2022 bei der Entscheidungskommission vorliegen; zweckdienlich ist immer ein

Votum der kommunalen Belegenheitsgemeinde. Es sind mehrere Aussenstandorte in MV geplant, die sich wie „Monde“ (Planeten) um die Sonne - Hauptstandort Rostock - drapieren sollen. Mit den „Monden“ sollen die Regionen des Landes MV vertreten sein, damit soll die Vielfältigkeit des Landes wiedergespiegelt werden. Starkow würde als ehemaliger IGA-Standort die Region Vorpommerns vertreten.

Die Mitglieder des BA sprechen sich für ein positives Votum der Gemeinde zur Bewerbung aus, mehr Werbung für die Gemeinde geht nicht.

Dem Haupt- und Finanzausschuss am 24.02.2022 wird empfohlen, eine entsprechende Beschlussfassung mit einem positiven Votum zur Bewerbung des Vereins BGG um einen Aussenstandort der BUGA Rostock 2024 herbeizuführen.

Ende des öffentlichen Teils der Niederschrift